



Beteiligungen im Baltikum AG

Geschäftsbericht 2002

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WPKN 520420
ISIN-Code: DE000520420

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat

Assessor jur. Rüdiger v. Leesen, Rostock

Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke, Hamburg

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock

Vorstand

Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

Beteiligungen im Baltikum AG
Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen in den Ländern
Estland, Lettland und Litauen
Amtsgericht Rostock HRB 7571
WPKN: 520 420 ISIN-Code: DE 000520420

Strandstr. 25
18055 Rostock
Tel.: 0381-4934584
Fax: 0381-4934544

Internet: www.baltikum.de
e-mail: BIBAG@baltikum.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht des Vorstandes	4 - 7
Bericht des Aufsichtsrates	8
Jahresabschluß	
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anlagespiegel	11
Anhang	12
Erläuterungen zur Bilanz	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bestätigungsvermerk	15

Lagebericht des Vorstandes

Die Beteiligungen im Baltikum AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2002 zurück.

Ungeachtet einer höchst fragilen Weltkonjunktur und anhaltend nachgebender Aktien- und Beteiligungsmärkte in weiten Teilen der Welt konnte die Gesellschaft das fünfte Jahr ihres Bestehens mit einem deutlichen Gewinn abschließen und darüber hinaus ihren inneren Vermögenswert auf eine neue Rekordhöhe steigern.

Dieser Erfolg beruhte auf der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung der baltischen Republiken und der damit einhergehenden positiven Grundtendenz an den örtlichen Börsenplätzen. Schließlich ist das Ergebnis aber auch Bestätigung der verfolgten Anlagestrategie und der getroffenen Beteiligungsauswahl.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 108.641,98 € aus.

Noch weitaus erfreulicher entwickelte sich die tatsächliche Vermögenslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der im Jahresabschluss nicht zum Ausdruck kommenden stillen Reserven der Gesellschaft: Hiernach stieg der Netto-Inventarwert der Gesellschaft über das Jahr auf eine neue Rekordmarke von 1.787.597,25 €; bezogen auf eine Aktie der Gesellschaft bedeutet dies einen Anstieg von 5,09 € zu Jahresbeginn auf 6,11 € zum Jahresende.

Dieses entspricht einer Steigerung des tatsächlichen Gesellschaftsvermögens von leicht über 20 Prozent auf Jahressicht.

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im zurückliegenden Jahr zeichneten sich die Volkswirtschaften Estlands,

Lettlands und Litauens durch ein dynamisches Wachstum aus, welches sich deutlich von dem schwachen Konjunkturverlauf der Weltwirtschaft abhob. Eine in einzelnen Bereichen zu verzeichnende geschwächte Auslandsnachfrage als Folge des stagnierenden Wachstumstempos in Westeuropa konnte durch eine überaus schwungvolle Binnenkonjunktur als Impulsgeber kompensiert werden.

Estland wies im vergangenen Jahr mit einer Wachstumsrate von ca. 6,2 Prozent die höchste wirtschaftliche Dynamik im Baltikum aus. Dem folgt Litauen, welches ein Wachstum von 6,0 Prozent zu verzeichnen hatte. Lettland musste sich nach stürmischen fast 8 Prozent Wachstum im Vorjahr mit einem „nur“ um 5,3 Prozent gestiegenen Bruttosozialprodukt begnügen.

In Übereinstimmung mit allen maßgeblichen volkswirtschaftlichen Beobachtern erwarten wir auch für das Jahr 2003 einen ungebrochenen positiven Konjunkturverlauf in der Region, der in allen drei Ländern gleichermaßen bei einer Größenordnung von um die 5 Prozent Wachstum liegen sollte.

Diese Prognose erfolgt unter der Annahme, dass die Talsohle bei der Auslandsnachfrage im vergangenen Jahr bereits erreicht wurde und ein eventueller weiterer Rückgang in einzelnen Sektoren durch eine anhaltende erfolgreiche Erschließung neuer Exportfelder kompensiert werden kann. Eine konstant schwungvolle Binnennachfrage wird der zweite Pfeiler der baltischen Wirtschaftsdynamik des laufenden Jahres sein.

Während sich in 2002 die Zahlungsbilanzdefizite in Estland auf kritische 10 Prozent und in Litauen auf 5,6 Prozent des jeweiligen Bruttosozialproduktes ausweiteten, konnte das lettische Defizit einen leichten Rückgang auf 9,3 Prozent verzeichnen. Der die negativen Zahlungsbilanzen maßgeblich verursachende

Importüberhang ist nicht nur Ausdruck des gesteigerten Imports von Konsumgütern, sondern auch Zeugnis einer ungebrochenen hohen Investitionstätigkeit der heimischen Industrie. Für 2003 erwarten wir einen Abbau der Leistungsbilanzdefizite, der seine Ursache in einer mehr ausgeglichenen Handelsbilanz infolge der erfolgreichen Erschließung neuer Exportfelder haben sollte.

Alle drei baltischen Republiken erfuhren im vergangenen Jahr einen erneut signifikant gesteigerten Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen.

Die gesteigerte Investitionstätigkeit ist Ausdruck des ungebrochenen Investorenvertrauens in das Baltikum als aussichtsreichem Wirtschaftsstandort, der ausländischen Unternehmen höchst wettbewerbsfähige Standortbedingungen für ihre vielfältigen Vorhaben bietet. Insbesondere der verschärfte Kostendruck infolge der schlechten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen veranlaßt eine wachsende Zahl an Unternehmen zu einer verstärkten Verlagerung von Wertschöpfungsvorgängen in die kostengünstigeren baltischen Republiken. Die in naher Zukunft anstehende Aufnahme der baltischen Staaten in die Europäische Union bietet ansiedlungswilligen Unternehmen darüber hinaus ein zunehmendes Maß an Planungs- und Rechtssicherheit.

Die währungspolitischen Bindungen der estnischen und lettischen Landeswährung blieben im Berichtsjahr unverändert. Estland hält unverändert an der bereits seit vielen Jahren festen Kopplung der estnischen Krone an den € fest. Gleiches gilt vorerst für die feste Bindung des lettischen Lat an einen Währungskorb von fünf Leitwährungen. Litauen hat planungsgemäß im Februar des Berichtsjahres die Anbindung seiner Landeswährung Lita an den US-Dollar aufgegeben und durch eine feste Bindung an den € ersetzt. Alle drei Länder bereiten sich bereits derzeit auf den Beitritt zur europäischen Währungsunion vor, der nach einer noch nicht bestimmten

Übergangsphase der Mitgliedschaft in der Europäischen Union folgen soll.

Die Inflationsrate fiel in 2002 in allen drei baltischen Republiken moderat aus. Während Estland mit fast 3 Prozent die höchste Inflationsrate im Baltikum zu verzeichnen hatte, wies Litauen nahezu Preisstabilität aufgrund deflationärer Tendenzen im Lebensmittelsektor auf. Für 2003 ist in allen drei Volkswirtschaften mit einem leichten Anstieg der Inflationsrate zu rechnen.

Die Situation der öffentlichen Haushalte blieb in 2002 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Lettland und Litauen wiesen Haushaltdefizite in der Größenordnung von 2,0 Prozent, bzw. 1,5 Prozent des jeweiligen Bruttosozialproduktes auf, Estland konnte hingegen erneut mit einem leichten Haushaltsüberschuß iHv. 0,5 Prozent aufwarten.

Im laufenden Jahr sollte es zu einer leichten Ausweitung der Defizite aufgrund gesteigerter Ausgaben für öffentliche Infrastrukturprojekte und erhöhter Verteidigungsausgaben kommen.

Entwicklung der Aktienmärkte

Institutionelle und private Anleger mußten auch im Jahr 2002 an den meisten Aktienmärkten der Welt deutliche Kursverluste verkraften. Der bereits in dem Jahr 2000 eingeleitete Abwärtstrend an den maßgeblichen Leitbörsen der westlichen Welt setzte sich somit auch im Berichtsjahr mit zunehmender Dynamik fort. Besonders schwerwiegend fielen die Kursverluste bei deutschen Aktientiteln aus. Allein der die größten deutschen Standardwerte vereinende Index DAX mußte im Laufe des vergangenen Jahres einen Rückgang von über 40 Prozent hinnehmen.

Weitaus positiver stellte sich das Börsengeschehen an den baltischen Börsenplätzen Tallinn, Riga und Vilnius dar. Insbesondere die Börsen in Tallinn und Riga überzeugten mit z.T. deutlichen Kursaufschlägen im Jahresverlauf.

Neben der guten Ertragsentwicklung der meisten börsennotierten Unternehmen erwies sich die konkretisierende EU-Beitrittsperspektive als stimulierender Faktor im Börsengeschäft.

Besonders ausgeprägt fielen die Kursgewinne an der Börse Tallinn aus. Der Index der Börse Tallinn TALSE stieg im Jahresverlauf um beeindruckende 46 Prozent von 145 Punkten auf 212 Punkten.

Nach einer eher verhaltenen Börsenentwicklung bis in das dritte Quartal hinein konnte die Nachricht über die Einladung der osteuropäischen Länder der ersten Beitrittsrunde zum Beitritt der Europäischen Union zum Mai 2004 eine regelrechte Hausse hervorrufen.

Auch der lettische Börsenindex RICI wies auf Jahressicht einen Anstieg um 25 Prozent von 165 auf 207 Punkte aus. Der im Vergleich zur Börse Tallinn bestehende Mangel an börsennotierten Unternehmen mit ansprechender Marktkapitalisierung und Handelsliquidität hinderte Investoren nicht daran, Zukäufe bei fundamental deutlich unterbewerteten Aktientiteln zu tätigen. Auftrieb erhielt die Börse Riga auch durch eine aufkeimende Abfindungsphantasie bei Aktienwerten, die Gegenstand eines Pflichtangebotes im Zuge einer Mehrheitsübernahme oder eines anstehenden Rückzugs von der Börse werden könnten.

Allein die Börse Vilnius mußte aus Sicht ihres Leitindex LITIN auch im Jahr 2002 einen weiteren Rückgang hinnehmen. Der Index fiel um gut 12 Prozent von 319 auf 280 Punkte. Dieser vom Index-Verlauf vermittelte Gesamteindruck gibt jedoch insofern ein verzerrtes Bild wieder, als daß der anhaltende Kursrückgang bei der Indexzusammensetzung dominierenden litauischen Telekomgesellschaft Lietuvos Telekomas AB positive Entwicklungen bei einer Vielzahl von Einzelwerten nicht zum Ausdruck kommen ließ.

Geschäftsverlauf und Jahresabschluss

Die Gesellschaft blieb auch im vergangenen Jahr der bewährten Anlagestrategie treu, das ihr zu Verfügung stehende Kapital in fundamental attraktiv bewerteten und gleichzeitig wachstumsstarken Unternehmen gebunden zu halten, bzw. im Zuge von Depotumschichtungen neu zu investieren. Die insgesamt erfreuliche Verfassung der baltischen Aktienmärkte spiegelt sich daher auch in dem positiven Jahresabschluß für das vergangene Geschäftsjahr und dem darüber hinaus auf ein neues Rekordniveau gesteigerten inneren Substanzwert der Gesellschaft wieder.

Die Gesellschaft war im Laufe des Jahres nahezu durchgehend voll investiert. Erst in den letzten Wochen des laufenden Jahres wurden in einzelnen Bereichen größere Verkäufe getätigt, bei denen angefallene Kursgewinne realisiert worden sind. Die hierdurch frei gewordene Liquidität wurde zur sukzessiven Tilgung der im Laufe des Jahres noch in Anspruch genommener Kreditlinien und zum Aufbau eines höheren Cash-Bestandes verwandt.

Vollständig getrennt haben wir uns z.B. von Anteilen des Bauwertes Merko Ehitus AS, die nach einem beeindruckenden Anstieg an Kurswert und einer sich abzeichnenden Verschärfung des Margendrucks im Baugeschäft in unseren Augen als Verkaufsposition einzustufen waren. Gewinnrealisierungen haben wir im vergangenen Jahr auch auf einen Teil der unseres Bestandes an Aktien der Hansapank AS vorgenommen. Ohne diesem Wert längerfristig weiteres Aufwärtspotential absprechen wollen, haben wir uns gerade auch mit Hinblick die sich zum Jahresende verschärfenden globalpolitischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Irak-Konflikt auf die „sichere Seite“ stellen wollen.

Der Depotbestand blieb im Weiteren über das vergangene Jahr zu großen Teilen unverändert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2002 einen Jahresüberschuß iHv. 108.641,98 € erzielt.

Positive Ergebnisfaktoren waren im Wesentlichen neben erneut gesteigerten Dividendenzuflüssen in Gesamthöhe von 86.391,84 € insbesondere Erträge aus Wertpapierverkäufen iHv. 260.305,75 €. Zusätzlich konnten Zuschreibungen im Umfang von 33.671,00 € auf in vorausgegangenen Rechnungsperioden vorgenommene Abschreibungen auf Wertpapiere vorgenommen und entsprechend als Ertragsposten gebucht werden.

Demgegenüber ergebnismindernd wirkten sich erneute Abschreibungen auf Wertpapierbestände iHv. 169.643,95 € aus, die ganz überwiegend auf dem anhaltenden Kursrückgang von Aktien der Lietuvos Telekomas AB beruhen. Der Umfang betrieblicher Aufwendungen einschließlich des Personalaufwandes und angefallener Abschreibungen auf Sachanlagen konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesenkt werden und bezifferte sich auf 77.063,50 €.

Die Zinsbelastungen aus den im Laufe des Jahres 2002 in Anspruch genommen Kreditlinien reduzierte sich auf 14.333,09 €.

Der sich im Wesentlichen aus den vorgenannten Ergebnisposten summierende Jahresüberschuß iHv. 108.641,98 € reduzierte den aus dem Vorjahr vorgetragenen Bilanzverlust auf 78.391,16 €.

Die Bilanz weist zum 31.12.2002 ein Eigenkapital iHv. 1.410.746,45 € aus.

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag nahezu frei von Verbindlichkeiten. Dementsprechend lag die Bilanzsumme mit 1.421.613,26 € nur unwesentlich über der Höhe des Eigenkapitals.

Noch weitaus besser stellt sich die Vermögenslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der in der Bilanz nicht zum Ausdruck kommenden stille Reserven dar. Deren Umfang konnte im Geschäftsjahr mehr als verdoppelt werden

und belief sich zum 31.12.2002 auf Basis der Stichtagskurse auf 376.850,80 €.

Hieraus errechnet sich zusammen mit dem ausgewiesenen Eigenkapital ein Netto-Inventarwert der Gesellschaft iHv. 1.787.597,25 €.

Bezogen auf eine Aktie entspricht dies einem Substanzwert von 6,11 € je Aktie.

Ausblick

Der Ausblick auf den Geschäftsverlauf der Beteiligungen im Baltikum AG für das angebrochene Geschäftsjahr ist positiv.

Der Vorstand ist zuversichtlich, auch im Laufe des Jahres 2003 das Gesellschaftsvermögen weiter steigern zu können. Der Vorstand strebt darüber hinaus für das laufende Geschäftsjahr einen Jahresüberschuß an, der in seiner Höhe nicht unter Vorjahresniveau liegen sollte.

Die positiven Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr werden gestützt auf die gesunde gesamtwirtschaftliche Verfassung der baltischen Republiken wie auch auf die anhaltend positive Marktverfassung der örtlichen Aktienmärkte.

Einen wesentlichen Beitrag hierzu sollte der für die erste Hälfte des Jahres 2004 angesetzten Beitritt der osteuropäischen Kandidatenländer zur Europäischen Union leisten. Bereits im Vorfeld des Beitrittsdatums sollte die allgemeine Nachrichtenlage zunehmend von diesem geschichtsträchtigen Ereignis geprägt sein, was auch in baltischen Staaten eine erhöhte öffentliche Beachtung verspricht.

Die mit der Eigenart der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG verbundenen immanenten Risiken liegen auch im angebrochenen Geschäftsjahr in

der nur sehr begrenzten Vorhersehbarkeit von Kapitalmarktentwicklungen. Unvorhersehbare Markt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache erwiesenermaßen auch in externen Faktoren haben können, können sich daher nachhaltig auf die Bestandsbewertung wie auf die Ertragslage auswirken.

Rostock, den 21. März 2003



Assessor jur. Otto Dibelius
- Vorstand -

Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2002, der damit festgestellt ist.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2002 aktiv begleitet und hat dem Vorstand in vielfältiger Weise beratend zur Seite gestanden.

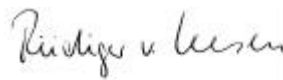
Die Überwachung des Vorstandes erfolgte anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat vier gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen der Beratungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UTG - Uhlenhorster Treuhandgesellschaft Röske & Giza GmbH, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Rostock, im Mai 2003



Rüdiger v. Leesen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

A K T I V A	Stand 31.12.2002 €	Stand 31.12.2001 €	P A S S I V A	Stand 31.12.2002 €	Stand 31.12.2001 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A.. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877.500,00	877.500,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.214,00	0,00	II. Kapitalrücklage	611.637,61	611.637,61
II. Finanzanlagen			III. Bilanzverlust	././ 78.391,16	././ 187.033,14
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.166.268,00</u>	<u>0,00</u>		<u>1.410.746,45</u>	<u>1.302.104,47</u>
	<u>1.167.482,00</u>	<u>0,00</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Steuerrückstellungen	0,00	7.597,08
I. sonstige Vermögensgegenstände	12.221,03	183.446,06	2. sonstige Rückstellungen	<u>10.000,00</u>	<u>10.225,84</u>
II. sonstige Wertpapiere	0,00	1.299.881,58		<u>10.000,00</u>	<u>17.822,92</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>241.910,23</u>	<u>10.398,85</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
	254.131,26	1.493.726,49	1. Verbindlichkeiten gegenüber- Kreditinstituten	0,00	72.430,29
	_____	_____	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	866,81	943,90
	<u>1.421.613,26</u>	<u>1.493.726,49</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>100.424,91</u>
				<u>866,81</u>	<u>173.799,10</u>
				<u>1.421.613,26</u>	<u>1.493.726,49</u>

Rostock, den 21. März 2003

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHRVOM 01. JANUAR 2002 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2002

		2002		2001
		€		€
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen		549.762,98		313.148,39
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere		289.457,23		311.280,63
3. Dividenden		86.391,84		68.360,98
4. sonstige betriebliche Erträge		<u>33.896,84</u>		<u>4.348,60</u>
		380.594,43		74.577,34
5. Personalaufwendungen	35.789,65		35.790,43	
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	607,00		318,21	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in Kapitalgesellschaften üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		185.546,04	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>40.666,85</u>	<u>77.063,50</u>	<u>42.632,68</u>	<u>264.287,36</u>
Betriebsergebnis		303.530,93		./.
				189.710,02
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,07		107,75	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	169.643,95		0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>14.333,09</u>		<u>15.965,75</u>	
Finanzergebnis	./.	183.916,97	./.	15.858,00
				<u>15.858,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		119.613,96		205.568,02
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>10.971,98</u>		<u>198,25</u>
13. Jahresüberschuss (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		108.641,98		205.766,27
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (im Vorjahr: Gewinnvortrag)		<u>187.033,14</u>		<u>18.733,13</u>
15. Bilanzverlust		<u>78.391,16</u>		<u>187.033,14</u>

ANLAGESPIEGEL

	Stand 01.01.2002 €	Umgruppierungen €	Zugänge €	Abgänge (Zuschreibungen) €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2002 €
A. ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1.821,00	0,00	0,00	1.821,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.753.125,13	119.191,51	289.457,60	0,00	1.582.859,04
	<u>0,00</u>	<u>1.753.125,13</u>	<u>121.012,51</u>	<u>289.457,60</u>	<u>0,00</u>	<u>1.584.680,04</u>
B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	607,00	0,00	0,00	607,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	280.618,09	169.643,95	(33.671,00)	0,00	416.591,04
	<u>0,00</u>	<u>280.618,09</u>	<u>170.250,95</u>	<u>(33.671,00)</u>	<u>0,00</u>	<u>417.198,04</u>
C. BUCHWERTE						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1.821,00	0,00	607,00	1.214,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.472.507,04	119.191,51	289.457,60	169.643,95	1.166.268,00
	<u>0,00</u>	<u>1.472.507,04</u>	<u>121.012,51</u>	<u>289.457,60</u>	<u>170.250,95</u>	<u>1.167.482,00</u>

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Gesetzes (BiRiLiG) vom 19.12.1985 aufgestellt.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die bisher im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere sind in das Anlagevermögen in Anpassung an die tatsächliche Geschäftspolitik und Anlagestrategie des Unternehmens umgegliedert werden. Sie sind demzufolge auch im Anlagespiegel (vgl. ANLAGE IV) ausgewiesen.

Die Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bewertet. Bei Fremdwährungsbeständen und in fremder Währung erworbene Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisen- und Sortenkurse zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei nachhaltigen Wertsteigerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, die in den Vorjahren gem. § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB zum Börsenpreis bewertet wurden, sind Zuschreibungen in Höhe von € 33.671,00, höchstens bis zu den Anschaffungskosten, vorgenommen worden.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden.

Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

2. sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 292.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist gemäß §4 Absatz I Satz 3 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital gegen Bareinlagen ein- oder mehrmals bis zum 31. Dezember 2004 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien als Stückaktien, insgesamt jedoch um höchstens € 438.750,00 zu erhöhen, dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2002 auf € 35.789,65.

Rostock, den 21. März 2003

A. ERLÄUTERUNGSTEIL

1. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A	31.12.2002 €	31.12.2001 €
Zu B.I. sonstige Vermögensgegenstände		
Körperschaftsteuererstattung 2000	11.607,32	10.205,90
Mietkaution	613,55	613,55
verschiedene	<u>0,16</u>	<u>172.626,61</u>
	<u>12.221,03</u>	<u>183.446,06</u>
Zu B.II. sonstige Wertpapiere (b)	<u>0,00</u>	<u>1.299.881,58</u>
(b) siehe Erläuterungen im Anhang ANLAGE II, Blatt 1		
Zu B.III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>241.910,23</u>	<u>10.398,85</u>
P A S S I V A		
	31.12.2002 €	31.12.2001 €
Zu B.1. Steuerrückstellungen		
Gewerbesteuer 2000	0,00	7.316,08
Körperschaftsteuer 2000	0,00	281,00
Solidaritätszuschlag 2000	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>7.597,08</u>
Zu B.2. sonstige Rückstellungen		
Abschluss- und Prüfungskosten	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
Zu C.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>866,81</u>	<u>943,90</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 866,81 (Vorjahr: € 943,90)		
Zu C.3. sonstige Verbindlichkeiten		
Wertpapierbeleihungen	<u>0,00</u>	<u>100.424,91</u>

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2002 €	2001 €
Zu 4. sonstige betriebliche Erträge		
Zuschreibung zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	33.671,00	4.348,03
Erträge aus Kursdifferenzen	0,00	0,57
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<u>225,84</u>	<u>0,00</u>
	<u>33.896,84</u>	<u>4.348,60</u>
Zu 7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Abschluss-, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (a)	11.929,24	14.685,03
Aufsichtsratsvergütung	7.400,00	5.317,44
Raumkosten	4.447,18	2.135,15
Veräußerungskosten, Depotgebühren	3.777,28	3.345,95
Werbekosten	3.468,40	610,89
Reisekosten	3.278,56	3.214,05
Bürokosten	3.017,34	6.873,35
Kosten des Geldverkehrs	694,73	2.488,40
sonstige	<u>2.654,12</u>	<u>3.962,42</u>
	<u>40.666,85</u>	<u>42.632,68</u>
(a) davon als Rückstellungen € 10.000,00 (Vorjahr € 10.225,84) (vgl. Anlage I „Bilanz“, PASSIVA, B.2. sonstige Rückstellungen)		
Zu 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Quellensteuer	12.303,94	10.404,15
Erstattung Körperschaftsteuer aus Verlustrücktrag	0,00	./.
Erstattung Quellensteuer 2001	<u>./.</u> <u>1.331,96</u>	<u>0,00</u>
	<u>10.971,98</u>	<u>198,25</u>

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 07. April 2003

UTG Uhlenhorster Treuhandgesellschaft
Röske & Giza GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Axel W. Giza
Wirtschaftsprüfer

